



Substanz mit Potenzial

Hans Dieter Pötsch

Vorsitzender des Vorstands
der DÜRR AG
in der Hauptversammlung am 12. Juni 2002



Willkommen zur Hauptversammlung 2002

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter, sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ich begrüße Sie – sowie die Zuschauer im Internet – im Namen des gesamten Vorstands und unserer Mitarbeiter zur 13. ordentlichen Hauptversammlung der Dürr Aktiengesellschaft.

2001: Positive Entwicklung

2001 war weltweit ein konjunkturrell schwieriges Jahr, das in seinen letzten Monaten zusätzlich noch durch politisch motivierte Ereignisse negativ beeinflusst wurde.

Vor diesem Hintergrund können sich unsere Resultate durchaus sehen lassen – auch wenn wir unsere am Jahresanfang höher gesteckten Ziele nicht erreicht haben:

Wir konnten den Umsatz noch einmal um 8% steigern, der Auftragseingang erhöhte sich um nahezu 5%, das

operative Ergebnis, das EBITDA konnten wir um 17% verbessern.

Der neuerliche Umsatzzuwachs war nur ein weiterer Schritt auf einem langfristig stabilen Wachstumspfad.

Das Ergebnis vor Steuern wuchs um 13%, wie im Vorjahr schlugen wir eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie vor – einschließlich Kursgewinn errechnet sich daraus eine Gesamrendite von 6%.

Damit brachte Ihr Investment in Dürr in diesen schwierigen Börsenzeiten ein akzeptables Ergebnis, meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre.

Diese in schwierigen Zeiten ordentliche Leistung wurde von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht. Dafür sage ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstands – aber sicherlich auch in Ihrem Namen – ganz herzlichen Dank!

Dynamisches Wachstum

Der neuerliche Umsatzzuwachs war nur ein weiterer Schritt auf einem langfristig stabilen Wachstumspfad. Von 1994 bis heute hat sich der Umsatz nahezu vervierfacht. Das interne Umsatzwachstum betrug dabei im Schnitt jährlich rund 10%. Mit 20% war das durchschnittliche jährliche Gesamtwachstum von Dürr sogar doppelt so hoch.

Maßgeblich zum jüngsten Wachstumsschub beigetragen hat – neben dem erfolgreichen Systemansatz und innovativen Technologien – die erweiterte strategische Ausrichtung des Dürr-Konzerns in der Automobil- und Zulieferindustrie.

Zwar etwas vereinfacht, aber recht prägnant könnte man die neue Dürr-Strategie treffend wie folgt umschreiben: Dürr plant, baut und betreut Automobilwerke – und natürlich auch einzelne Anlagen und Teilsysteme.

Mit dem systematischen Ausbau unseres Produkt- und Leistungsprogramms weit über die Lackiertechnik hinaus erschließen wir uns in weite-

ren Wertschöpfungsschritten der automobilen Fertigung große Potenziale für die Fortsetzung unseres ertragsorientierten Wachstumskurses.

Mit unserer Life-Cycle-Strategie, also einem Angebot über die gesamte Lebensdauer eines Produktionssystems – von der Planung über die Lieferung bis zum Betrieb – erhöhen wir nicht nur unsere Wertschöpfungstiefe, sondern ganz erheblich auch unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Investitionsschwankungen in der Automobilindustrie.

Entscheidende Bausteine unserer neuen Strategie sind verschiedene Akquisitionen, die wir schnell und erfolgreich integrierten.

Strategische Highlights

Mit Dürr-AIS France, der früheren Alstom Automotion, haben wir bisher praktisch verschlossene Türen bei französischen Automobilherstellern, aber auch in der Zulieferindustrie weit aufgestoßen.

Nach dem Erwerb der ABB Lackiertechnik-Aktivitäten zum Jahresbeginn 2001 konnten wir – praktisch aus dem Stand – zahlreiche Kunden in Europa sowie im Wachstumsmarkt China von den vielen Vorteilen des innovativen RoDip-Tauchlackierverfahrens überzeugen. Markterfolge erzielen wir aber auch erneut mit der Roboter- sowie der Pulverlackierung.

Von entscheidender strategischer Bedeutung war der Erwerb der Carl Schenck AG.

Von entscheidender strategischer Bedeutung war der Erwerb der Carl Schenck AG. Mit ihr gemeinsam sind wir vom Start weg in die internationale Spitzengruppe der Anbieter von Systemen für die Fahrzeugendmontage vorgestoßen. Auf dem Bild starten Opel-Chef Forster, Bundeskanzler Schröder und Ministerpräsident Koch gemeinsam die Bänder der von uns schlüsselfertig geplanten und realisier-

ten Endmontagelinie für den neuen Vectra.

Mit Systemlösungen in der Reinigungs- und Filtrationstechnik, die neue Maßstäbe in der Reinigungsqualität setzen, hat die Dürr Ecoclean ihren globalen Vorsprung gesichert.

Mit der 1999 erworbenen Premier-Gruppe, unserem Unternehmensbereich Services, bieten wir umfassende Dienstleistungen rund um die Automobilproduktion bis hin zum Betreibermodell.

Mit der 1999 erworbenen Premier-Gruppe, unserem Unternehmensbereich Services, bieten wir umfassende Dienstleistungen rund um die Automobilproduktion bis hin zum Betreibermodell.

In dem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2001 gab es aber auch Enttäuschungen, vor allem die Umwelttechnik in den USA sowie die schwache Entwicklung unseres Unternehmensbereichs Measuring Systems, in dem wir die Messtechnik-Aktivitäten von Schenck zusammengefasst haben.

Darauf haben wir schnell und konsequent reagiert, wie ich später ausführlich darlegen werde. Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit sind wir absolut überzeugt, dass Dürr zu den Ersten gehört, die von einer anspringenden Konjunktur profitieren.

Fokus Wettbewerbsfähigkeit

Dürr ist nicht nur dynamisch gewachsen, sondern nach den beschriebenen Akquisitionen mit inzwischen 104 Gesellschaften – hier sind auch die Holding Gesellschaften mitgezählt – in 26 Ländern auch globaler und komplexer geworden. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf den äußerst intensiven Wettbewerb mit

dem permanenten Zwang zur Kostensenkung – haben wir die Dürr-Konzernstruktur angepasst.

Mit der Reduzierung der Unternehmensbereiche von sieben auf fünf können wir Synergien zwischen den bisherigen und den neuen Dürr-Gesellschaften besser nutzen, aber auch die Kundennähe verbessern.

Wie sehen die wichtigsten Veränderungen aus?

Im ehemaligen Unternehmensbereich Environmental haben wir Konsequenzen aus der enttäuschenden Nachfrage, insbesondere in den USA, gezogen. Environmental liefert neben Umweltsystemen, etwa für die chemische- und pharmazeutische Industrie, vor allem auch Komponenten zur Emissionsreduzierung von Lackierereien. Deshalb haben wir Environmental als Produktlinie in den Unternehmensbereich Paint Systems integriert.

Die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Wagniskapital, englisch Venture Capital genannt, haben sich grundlegend verändert. Daher haben wir unseren Corporate Venture Capital Unternehmensbereich INTX als Zentralfunktion in der Dürr AG verankert. So können wir erworbenes Know-how erhalten und ausbauen, tragen aber auch den eingeschränkten Perspektiven Rechnung.

Der Unternehmensbereich Automotion plant und realisiert Produkte und Systeme für die Fahrzeug-Endmontage – bis hin zu schlüsselfertigen Werken. Mit dem in Final Assembly Systems umbenannten Bereich verfolgen wir anspruchsvolle Ziele, die ich Ihnen noch darlegen werde.

Im Unternehmensbereich Measuring Systems – wo wir zum Beispiel mit Schenck RoTec Weltmarktführer für Auswuchttechnologien sind – haben wir seit Anfang des Jahres die messtechnischen Aktivitäten von Schenck zusammengefasst.

In ihrer Aufstellung unverändert blieben zwei Unternehmensbereiche: Ecoclean und Services.

Sehr geehrte Damen und Herren, um eine Aussprache zu allen Tagesordnungspunkten der heutigen Hauptversammlung im Anschluss an meine Ausführungen zu ermöglichen, nun kurze Erläuterungen zu Tagesordnungspunkt 6 „Unternehmensverträge“. Die Dürr AG hat Beherrschungsverträge mit der Dürr Automotion GmbH, der Dürr Ecoclean GmbH, der Dürr Ecoservice GmbH, der Dürr Environmental GmbH sowie

Im Unternehmensbereich Measuring Systems haben wir seit Anfang des Jahres die messtechnischen Aktivitäten von Schenck zusammengefasst.

der INTX AG abgeschlossen. Der wesentliche Inhalt dieser Verträge ist in der Einladung veröffentlicht worden und kann somit als bekannt vorausgesetzt werden. Der Abschluss der Verträge ist für die Dürr AG aus übergeordneten steuerlichen Gründen vorteilhaft. Auf diese Weise kann die umsatzsteuerliche Organschaft hergestellt werden, so dass die Berechnung konzerninterner Leistungen ohne Umsatzsteuer möglich ist.

Zwischen der Dürr AG und den Tochtergesellschaften bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge, die in den Vorjahren abgeschlossen worden sind. Diese Ergebnisabführungsverträge bestehen unverändert fort.

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge hat die Dürr AG mit der Dürr Ecoclean Holding GmbH, GEHOMAT Industrieanlagen Handels-GmbH sowie Deutsche Therm-O-Spray GmbH abgeschlossen. Der wesentliche Inhalt dieser Verträge ist in der Einladungsbekanntmachung veröffentlicht worden und darf damit als bekannt vorausgesetzt werden. Der Abschluss der Verträge ist für die Dürr AG aus übergeordneten steuerlichen Gründen vorteilhaft. So lassen sich zum Beispiel Verluste und Gewinne von Gesellschaften, die über Beherrschungs- und Ergebnisabfüh-

rungsverträge dem Organkreis angehören, steuerlich saldieren.

Meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre,

Hinweise zu Zahlenwerk und Konsolidierung 2001

Bevor ich Ihnen die Geschäftszahlen des Jahres 2001 vorstelle, einige Hinweise zur Vergleichbarkeit der Zahlen.

Dass bei der Vielzahl der in den letzten beiden Jahren zu integrierenden Unternehmen Probleme nicht völlig auszuschließen sind, ist zwar nicht zu entschuldigen, aber sicherlich nachvollziehbar. So führte die unvollständige Erfassung auftragsbezogener Rückstellungen in einer ausländischen Gesellschaft dazu, dass wir die Ergebnisgrößen des Jahres 2000 im Dürr-Konzern rückwirkend anpassen mussten. Beim EBITDA führte dies beispielsweise zu einer Reduzierung von knapp 4% gegenüber dem im letzten Jahr berichteten Wert. Im folgenden werden im Jahresvergleich jeweils die angepassten Ergebnisgrößen dargestellt.

Im Abschluss 2001 ist die Carl Schenck AG erstmals mit 12 Monaten konsolidiert, im Vorjahr war Schenck mit neun Monaten in unserem Jahresabschluss enthalten.

Zum ersten Mal konsolidiert wurde die neugegründete Dürr AIS GmbH, in die wir die von ABB übernommenen Lackiertechnik-Aktivitäten eingebracht haben. Darüber hinaus haben wir zum 30. April 2001 die restlichen 50% der Anteile der ehemaligen Alstom Automotion S.A. übernommen. Die Gesellschaft wird seit diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert.

Neu enthalten in unserem Jahresabschluss sind darüber hinaus die am 20. Februar 2001 erworbenen Aktivitäten der Ricardo Test Automation Ltd., sowie ab 31. Oktober 2001 das neue Joint Venture zwischen Schenck Pegasus, Ricardo und Horiba.

Nun zum Zahlenwerk 2001, das wie in den Vorjahren nach US-GAAP erstellt wurde:

Gesamtumsatz nach Unternehmensbereichen

Der konsolidierte Umsatz des Dürr-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2001 um rund 8% auf 2,2 Mrd. Euro.

Der Gesamtumsatz, der auch Umsätze zwischen den Unternehmensbe-

Der konsolidierte Umsatz des Dürr-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2001 um rund 8% auf 2,2 Mrd. Euro.

reichen beinhaltet, betrug rund 2,4 Mrd. Euro und teilt sich zu 46% auf Paint Systems, zu 23% auf Automotion, zu 6% auf Services, zu 12% auf Ecoclean und zu 13% auf Measuring Systems auf.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im Dürr-Konzern stieg im Jahr 2001 von rund 11.600 auf rund 12.700 Mitarbeiter zum Jahresende an. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung neuer Gesellschaften sowie auf den starken projektbezogenen Mitarbeiteranstieg im Service-Geschäft zurückzuführen. So werden oft an einem Automobil-Produktionsstandort bis zu 300 Mitarbeiter neu eingestellt, während die Leistungen erst in den Folgejahren in den Büchern sichtbar werden.

Globale Präsenz

Der Bedeutung der Märkte entsprechend waren auch im Jahr 2001 Europa mit knapp 1,2 Mrd. Euro sowie Nordamerika mit knapp über 700 Mio. Euro eindeutig die regionalen Umsatzschwerpunkte. In Deutschland und den USA beschäftigen wir in etwa jeweils ein Drittel der Belegschaft, das übrige Drittel in weiteren Ländern rund um den Globus. Die Relationen zeigen, wie international Dürr heute schon aufgestellt ist, aber auch wie kundennah.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis ist vom hohen Umsatzzuwachs positiv beein-

flusst und beträgt 78,9 Mio. Euro. Das entspricht 3,6% vom Umsatz.

Aufgrund einer Veränderung der Abschreibungsdauer ist die Firmenwertabschreibung auf 0,4% vom Umsatz gesunken, in absoluten Zahlen sind das -9,9 Mio. Euro.

Die sonstigen Erträge übersteigen die sonstigen Aufwendungen vor allem wegen Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Währungsgewinnen um 4,1 Mio. Euro, so dass sich trotz einer negativen Entwicklung des Finanzergebnisses auf -35,7 Mio. Euro ein Zuwachs beim Ergebnis vor Steuern auf 47,3 Mio. Euro ergibt. Das sind 2,1% vom Umsatz – gegenüber 2,0% im Jahr 2000.

Das Betriebsergebnis ist vom hohen Umsatzzuwachs positiv beeinflusst und beträgt 78,9 Mio. Euro.

Bei einer wie im Vorjahr ähnlichen Steuerquote von 47% ergibt sich unter Berücksichtigung der Anteile Dritter ein Jahresüberschuss von 24,7 Mio. oder 1,1% vom Umsatz. Die Erfolgsrechnung 2001 ist, wie bereits angesprochen, erheblich durch Erstkonsolidierungen beeinflusst.

Obwohl wir 2001 bei allen Ergebnisgrößen neue absolute Höchstwerte erzielen konnten, sind wir mit einer Umsatzrendite von 2,1%, bezogen auf das Ergebnis vor Steuern, hinter unserem mittelfristigen internen Ziel von rund 5% zurückgeblieben. Letzteres ist ausgesprochen anspruchsvoll, korrespondiert dies doch mit einer Verzinsung auf das eingesetzte Kapital von deutlich über 15%.

Konzernbilanz 2001

Die Bilanzsumme hat vor allem durch das gesteigerte Geschäftsvolumen sowie die erstmalige Konsolidierung der Dürr AIS-Aktivitäten um rund 22% auf über 1,8 Mrd. Euro zugenommen. Auf der Aktivseite hat sich dies im Wesentlichen in einer Erhöhung des Umlaufvermögens bei Vorräten und Forderungen sowie ei-

nem höheren Firmenwert ausgewirkt. Auf der Passivseite hat sich der Anstieg in jeweils höheren Verbindlichkeiten und Rückstellungen niedergeschlagen, während das Eigenkapital um rund 7 Mio. Euro auf 298 Mio. Euro angestiegen ist. In Summe hat sich eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 19,4% auf 16,2% ergeben.

Folgende Besonderheiten sind im Jahresabschluss zu berücksichtigen:

Die Bilanzsumme hat um rund 22% auf über 1,8 Mrd. Euro zugenommen.

Ein wesentlicher Grund für die Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände ist die Akquisition der Alstom-Gesellschaften. Aufgrund nachträglicher Abweichungen gegenüber vertraglich zugesicherten Eigenkapital- bzw. Margengarantien bei Großprojekten haben sich Forderungen gegenüber Alstom im deutlich dreistelligen Millionen-Bereich ergeben, die sich zum größten Teil als Goodwill bzw. als Forderung in der Dürr-Bilanz niedergeschlagen haben. Bei einer positiven Entscheidung in einem Schiedsgerichts- und Expertenverfahren – die wir erwarten – wird sich der Goodwill in Höhe der bereits bilanzierte Forderung überschreitenden Betrags reduzieren. Dies führt zu einer Reduzierung der Bilanzsumme und somit zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote.

Weil eine Bewertungsänderung die wirtschaftlichen Verhältnisse der Dürr-Geschäftstätigkeit besser abbildet und wir von der Werthaltigkeit unserer Akquisitionen überzeugt sind, haben wir im Geschäftsjahr 2001 die Abschreibungsdauer von Goodwills von 20 auf 40 Jahre ausgedehnt. Im Konzernabschluss hat dies zu einer Entlastung des Ergebnisses vor Steuern geführt. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass auf Basis der ab dem Geschäftsjahr 2002 geltenden US-GAAP Konventionen anstelle plan-

mäßiger Goodwill Abschreibungen jährliche Werthaltigkeitstests treten. Weil wir davon ausgehen, dass unsere Akquisitionen angemessene Ergebnisbeiträge erwirtschaften, sind nach unserer derzeitigen Einschätzung außerplanmäßige Goodwillabschreibungen nicht erforderlich.

Akquisitionsfinanzierung durch syndizierten Kredit

Die Kapitalflussrechnung zeigt eine wesentlich verbesserte Liquiditätssituation des Dürr-Konzerns. Aufgrund des hohen Cashflows aus der Geschäftstätigkeit konnte der Liquidi-

Die Kapitalflussrechnung zeigt eine wesentlich verbesserte Liquiditätssituation des Dürr-Konzerns.

tätsstand zum Jahresende auf 149,8 Mio. Euro erhöht werden. Einfluss auf die insgesamt sehr positive Entwicklung hatten auch hohe Anzahlungen. Mit den vorhandenen Mitteln konnte im Jahr 2001 die Netto-Verschuldung um rund 100 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Zur Finanzierung der Akquisitionen haben wir einen syndizierten Kredit mit einem Gesamtumfang von 200 Mio. Euro und 100 Mio. US Dollar gezeichnet. Die Gesamtlaufzeit beträgt 5 Jahre mit gestaffelter Rückzahlung, wobei wir im Jahr 2001 bereits 60 Mio. Euro und 15 Mio. US Dollar getilgt haben.

Meine Damen und Herren,

kurz zu den Kennzahlen in den einzelnen Unternehmensbereichen. Zur Erinnerung: Die Dürr-Unternehmensbereiche sind mit ihren operativen Gesellschaften jeweils weltweit verantwortlich für ihren Umsatz, ihr Ergebnis und ihre Aufstellung im Markt. Da Wert, Robustheit und Zukunftsperspektiven eines Unternehmensbereichs ganz wesentlich von dessen Markt- und Technologieposition bestimmt werden, werde ich ne-

ben den Zahlen auch kurz jeweils strategische Meilensteine skizzieren.

Paint Systems – Ausbau der Markt- und Technologieführerschaft

Der Unternehmensbereich Paint Systems erzielte trotz der konjunkturell angespannten Projektlage in den USA mit knapp 1,1 Mrd. Euro einen Gesamtumsatz, der nahezu auf Vorjahresniveau liegt. Der Beitrag zum Konzern EBITDA in Höhe von ca. 62 Mio. Euro konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 54% gesteigert werden. Hier wirkten sich insbesondere Kostensenkungsmaßnahmen sowie im Geschäftsjahr 2001 erfolgreich abgeschlossene Aufträge aus.

Mit bereits acht bestellten Produktionsanlagen hat sich unser innovatives RoDip-Rotationstauchverfahren im In- und Ausland etabliert.

Mit bereits acht bestellten Produktionsanlagen hat sich unser innovatives RoDip-Rotationstauchverfahren im In- und Ausland etabliert. Der RoDip „Geistesblitz“ – die Rotation – ist übrigens auch das Titelmotiv unseres diesjährigen Geschäftsberichts.

Durch den Erwerb von Alstom Automation – heute Dürr AIS France – konnten wir uns mit mehreren Großaufträgen in kurzer Zeit als Nummer 1 in der Lackiertechnik bei französischen Automobilherstellern positionieren. Unsere Führungsposition ausgebaut haben wir mit verschiedenen Großaufträgen auch in China – mit 10% jährlichem Wachstum einer der aussichtsreichsten Märkte weltweit. Mittelfristig erhebliches Zukunftspotenzial versprechen wir uns schließlich von unserer neugegründeten Gesellschaft in Japan.

Weitere strategisch wichtige Meilensteine waren die Inbetriebnahme der weltgrößten Pulverlackierung bei General Motors in Oklahoma City, USA – für die wir von GM als „Sup-

plier of the Year“ ausgezeichnet wurden – sowie neue Verkaufsrekorde für unseren Ecopaint Lackierroboter.

Final Assembly Systems – Bis 2001 Automotion

Der Gesamtumsatz des neu strukturierten, 2001 noch Automotion genannten Unternehmensbereichs wuchs um rund 23% auf rund 550 Mio. Euro. Das EBITDA betrug 29,3 Mio. und war damit etwa konstant zum Vorjahr.

In der Fahrzeugendmontage können wir mit dem kombinierten Dürr und Schenck Know-how Planungs- und Realisierungsleistungen aus einer Hand bieten.

In der Fahrzeugendmontage können wir mit dem kombinierten Dürr und Schenck Know-how Planungs- und Realisierungsleistungen aus einer Hand bieten. Kein anderer Anbieter verfügt über ein derart umfassendes Produkt- und Leistungsprogramm, mit dem wir für Opel das derzeit wohl effizienteste Montagewerk der Branche realisierten. In Österreich wird Magna-Steyr bald den neuen BMW X3 Geländewagen auf einer von uns schlüsselfertig geplanten und errichteten Linie montieren. Auf eine sehr gute Akzeptanz in einem wachsenden Markt stößt auch unsere im Jahr 2001 ausgegründete Gesellschaft DSEngineering. DSE entwickelt und plant Montagelinien für Fahrzeuge und Prüfzentren für Motoren und Getriebe bis hin zu Automobilwerken. Angesichts der Modellflut ein hochinteressanter Zukunftsmarkt.

Um den Unternehmensbereich Final Assembly Systems weiter zu integrieren, planen wir gesellschaftsrechtliche Umgliederungen, über die ich später noch berichten werde.

Ecoclean – Mit Innovationen auf Erfolgskurs

Der Unternehmensbereich Ecoclean hat seinen Gesamtumsatz um über ein Viertel auf 277 Mio. Euro gesteigert. Das EBITDA stieg in ähnlicher Größenordnung auf 22 Mio. Euro.

In der Reinigungstechnik konnten wir mit unseren herausragenden Technologien und einem ausgefeilten Baukastensystem unsere globale Führungsposition ausbauen. Beleg dafür ist ein 40-Mio.-Dollar Auftrag, mit dem wir integrierte Reinigungs- und Filtrationssysteme sowie zugehörigen Materialfluss an verschiedene Motorenwerke in USA und Kanada liefern.

Ecoclean differenziert sich vom Wettbewerb durch absolute Spitzentechnologien für herausragende Reinigungs- und Filtrationsleistungen und verfügt im Markt über die bisher einzigartige Fähigkeit zur Systemintegration bei internationalen Großaufträgen.

Ecoclean differenziert sich im Wettbewerb durch absolute Spitzentechnologien für herausragende Reinigungs- und Filtrationsleistungen.

Durch den raschen technologischen Fortschritt im Motoren- und Getriebebau, der auch das Ziel in der Reinigungstechnik, nämlich absolut saubere Teile ohne die geringste Verunreinigung vorgibt, sehen wir weiterhin sehr gute Entwicklungschancen.

Services – Neue Geschäftsfelder erschlossen

Im Unternehmensbereich Services hat Dürr den Gesamtumsatz von 123 auf 134 Mio. Euro gesteigert. Das EBITDA stieg auf 11 Mio. Euro.

Der Unternehmensbereich Services, innerhalb Dürr vertreten durch die Premier-Gruppe, entwickelt sich rasch weiter vom Reinigungsspezia-

listen zum technischen Dienstleistungsumfeld um die Produktion.

Mit dem erweiterten Leistungsspektrum wurde die Marktpräsenz auch bei Kunden in Nord- und Osteuropa deutlich verbessert.

Im Unternehmensbereich Services hat Dürr den Gesamtumsatz von 123 auf 134 Mio. Euro gesteigert.

In Großbritannien läuft ein Betreibermodell bei einem Fahrzeughersteller. Bei der Akquisition und im Betrieb bewährt sich die enge Zusammenarbeit mit anderen Dürr-Unternehmensbereichen, wobei das Interesse an Betreibermodellen stetig wächst.

Measuring Systems – Schenck-Kompetenzen in der Messtechnik

Measuring Systems umfasst organisatorisch die Schenck RoTec Bereiche Auswucht- und Diagnostik, die Process Mess- und Verfahrenstechnik sowie die Schenck Fertigungs & Service GmbH.

Der Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs Measuring Systems stieg um gut ein Drittel auf 313 Mio. Euro. Das schwächere EBITDA von 11 Mio. Euro war gekennzeichnet durch rückläufiges Marktvolumen und einen starken Preisdruck in den USA. Beim Vergleich der Zahlen ist jedoch darauf zu verweisen, dass die im Unternehmensbereich Measuring Systems zusammengefassten Gesellschaften im Vorjahr nur neun Monate konsolidiert wurden.

Schenck RoTec konnte seine bereits gute Marktposition über die weitere Automatisierung seiner Systeme festigen. Schenck Process, ein Mess- und Verfahrenstechnikspezialist, der zahlreiche zyklische Branchen zu seinen Kunden zählt, hat dagegen ein negatives Ergebnis ausgewiesen. Mit dem eingeleiteten Restrukturierungsprogramm in deutschen und amerikanischen Process-Gesellschaften, über

das ich später noch zu sprechen komme, wollen wir eine nachhaltige Ertragsverbesserung erzielen.

Ab 2002 ist Measuring Systems auch der Bereich Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung zugeordnet. Zukunftsweisend verstärkt haben wir unsere strategische Position in diesem Bereich über ein Joint-Venture mit dem britischen Motorenentwickler Ricardo plc sowie den japanischen Abgassensoren-Spezialisten Horiba Ltd. Damit sind wir in der Lage, Prüfstandstechnik für neue Motoren und Getriebe schneller – weil simultan – zu entwickeln.

Der Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs Measuring Systems stieg um gut ein Drittel auf 313 Mio. Euro.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich nun zu meinen Ausführungen zum Gesamtkonzern zurückkehren:

Unternehmenskennzahlen (1)

Den Jahresüberschuss haben wir von 17,8 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro gesteigert. Das Ergebnis vor Steuern legte um 5,5 Mio. auf rund 47,3 Mio. Euro zu. Das Ergebnis ist nach wie vor durch Firmenwertabschreibungen und Finanzierungskosten aus Akquisitionen belastet. Das um diese Größen bereinigte operative Ergebnis EBITDA konnten wir daher wesentlich stärker, nämlich um mehr als 17% auf über 135,3 Mio. Euro steigern.

Den Jahresüberschuss haben wir von 17,8 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro gesteigert.

Unternehmenskennzahlen (2)

Trotz der nochmaligen Steigerung sämtlicher Unternehmenskennzahlen liegen wir noch hinter unseren eige-

nen Zielsetzungen zurück. Mit den vorgelegten Zahlen für das Jahr 2001 können wir angesichts des schwierigen Umfeldes in Summe zufrieden sein.

Dürr-Aktie weit über Durchschnitt

Vor dem Hintergrund der Berg- und Talfahrt des Börsenjahrs 2001 hat sich die Dürr-Aktie mit einem Jahresendkurs von 24,20 Euro insgesamt erfreulich entwickelt. Bei Dürr waren Sie als Aktionär gut aufgehoben, denn wir waren einer der wenigen Dax-100-Werte, die zum Jahresende über dem Kurs zu Jahresbeginn standen.

Betrachtet man die Gesamtperformance für das Jahr 2001, das heißt die Summe aus Dividendenrendite und Kursentwicklung, so hat Dürr mit einer Rendite von 6,1% sowohl den MDAX mit minus 7%, den CDAX-Machinery mit minus 10,1% sowie die DAX30-Werte mit minus 19,1% deutlich übertroffen. Wir sind mit der Kursentwicklung in Summe nicht zufrieden, sind aber der Auffassung, dass wir uns in einem schwierigen Gesamtumfeld gut behaupten konnten.

Wertorientierte Unternehmensführung

Den bereits in der Vergangenheit begonnenen Aufbau einer wertorientierten Unternehmensführung werden wir nachhaltig fortsetzen. Dabei werden wir auch die erweiterten Empfehlungen der DVFA umsetzen. Das neue Bewertungsschema haben wir bereits eingeführt. Wir haben wiederum ein sehr gutes Ergebnis von 84% der zu erreichenden Punktzahl erzielt. Details hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

DISOP – Dürr International Stock Option Plan

Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung von Vorstand und Führungskräften haben wir eine weitere, langfristig angelegte Komponente aufgenommen. Der Erwerb von Optio-

nen ist an den Kauf von Aktien gebunden. Pro eigenerworbene Dürr-Aktie kann der Teilnehmer 2,5 Aktienoptionen erhalten. In 5 Jahren können maximal 1 Million Optionsrechte ausgegeben werden; davon 200.000 an den Vorstand und 800.000 an die Führungskräfte.

Mit unserem 2001 von der Hauptversammlung beschlossenen Dürr International Stock Option Plan beteiligten wir 72 Führungskräfte mit 106.000 Optionen am langfristigen Erfolg des Unternehmens. Davon hält der Vorstand rund 31 %.

Rund drei Viertel der Berechtigten haben an dem Programm teilgenommen. Die Optionen können ausgeübt werden, wenn mindestens die Performance des CDAX-Machinery geschlagen oder ein durchschnittlich jährliches EPS-Wachstum von mindestens 10 % erreicht wird.

Das Geschäftsvolumen entwickelte sich insbesondere aufgrund einer guten Projektlage in Europa und China gut.

2002 soll das Programm nicht durchgeführt werden, da wir erst die organisatorischen Änderungen im Unternehmensbereich Endmontagesysteme vollziehen wollen. Nach dem Blick zurück in 2001 möchte ich Sie nun über den Verlauf des aktuellen Jahres sowie über unsere Einschätzung des Gesamtjahres informieren, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Kennzahlen 1. Quartal 2002

Beim Verlauf des 1. Quartals zeigte sich in verschiedener Hinsicht ein differenziertes Bild. Das Geschäftsvolumen entwickelte sich insbesondere aufgrund einer guten Projektlage in Europa und China gut. In Nord- und Südamerika war die Entwicklung dagegen unterdurchschnittlich. Insgesamt stieg der Auftragseingang im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr

um 15,4% auf 486 Mio. Euro (Vj. 421 Mio. Euro). Der Umsatz legte um 11,6% auf 395 Mio. Euro zu (Vj. 354 Mio. Euro). Beim Auftragsbestand erzielten wir einen Zuwachs von über 10,6% auf 1.258 Mio. Euro (Vj. 1.137 Mio. Euro). Ende März beschäftigte Dürr 12.410 Mitarbeiter (Vj. 12.134); der Zuwachs um gut 2% ist vor allem auf Services zurückzuführen.

Für das Gesamtjahr erwarten wir eine operative Geschäftsentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Entwicklung des operativen Ergebnisses verläuft auf Vorjahresniveau. Allerdings sind durch die bereits in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsprogramme bei deutschen und amerikanischen Gesellschaften sowie durch die Vorsorge für im weiteren Jahresverlauf anfallende Restrukturierungsaufwendungen hohe Ergebnisbelastungen entstanden. Daraus ergibt sich ein EBITDA von 2,6 Mio. Euro (Vj. 27 Mio. Euro) sowie ein EBT von -14,8 Mio. Euro (Vj. 7,8 Mio. Euro). Die Restrukturierung soll überwiegend bis zum 3. Quartal abgeschlossen werden. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine operative Geschäftsentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres; die hohen Restrukturierungsaufwendungen zu Beginn des Geschäftsjahres werden dabei im Jahresverlauf zunehmend durch positive Ergebniseffekte kompensiert.

Meine Damen und Herren,

der Begriff Restrukturierung beschreibt eigentlich nur sehr bedingt die Maßnahmen, die wir uns vorgenommen haben. Es handelt sich vielmehr um ein Fitnessprogramm zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, mit der wir die Weichen für weiteres Wachstum gestellt haben.

Umstrukturierungen Dürr Schenck

So werden wir mit Final Assembly Systems in der Fahrzeugendmontage ein Äquivalent zu unserem sehr erfolgreichen Unternehmensbereich Lackiertechnik schaffen: nämlich einen global aufgestellten Systemanbieter für die Fahrzeugmontage, der mit Spitzentechnologien, schlüsselfertigen Lösungen und globaler Aufstellung an der Spitze des Wettbewerbs steht.

Aufgrund der Produktivitätsreserven und der zunehmenden Modellvielfalt ist der Wertschöpfungsschritt Fahrzeugmontage ein Marktsegment mit interessanten Zuwachsraten.

Darüber hinaus wollen wir das Geschäftsmodell von Schenck so ausbauen, dass es in Zukunft ebenfalls nachhaltig unseren Erwartungen entspricht.

Weitere Integration Final Assembly Systems

Die bereits erfolgte organisatorisch virtuelle Zuordnung von Schenck-Gesellschaften der Montage-, Befüll- und Prüftechnik sowie der Planungsaktivitäten zum Unternehmensbereich Final Assembly Systems, werden wir in den nächsten Monaten überwiegend auch gesellschaftsrechtlich umsetzen.

Für den neuen Unternehmensbereich Dürr Final Assembly Systems erwarten wir in den nächsten drei Jahren ein kräftiges Wachstum.

Es ist beabsichtigt, die Gesellschaften DSEngineering in Darmstadt, SOMAC Befülltechnik in Chemnitz sowie die amerikanische Motorama mit Zustimmung der Schenck Hauptversammlung an den Dürr-Unternehmensbereich Final Assembly Systems zu veräußern.

Für den neuen Unternehmensbereich Dürr Final Assembly Systems

erwarten wir in den nächsten drei Jahren ein kräftiges Wachstum von heute rund 300 Mio. Euro auf 450 Mio. Euro bei einer durchschnittlichen Ziel-Umsatzrendite von über 5%.

Neuordnung Measuring Systems

Im Unternehmensbereich Measuring Systems fassen wir wie gesagt alle messtechnischen Aktivitäten der Carl Schenck AG zusammen. Das Umsatzvolumen dieses Unternehmensbereichs, zu dem ab 1.1.2002 auch die Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung gehören, beträgt derzeit rund 400 Mio. Euro.

Mit der Neuorientierung verfolgen wir das Ziel, Measuring Systems nachhaltig auf einen ertragsorientierten Wachstumspfad zurückzuführen.

Neben der Automobil- und Zulieferindustrie, die etwas mehr als ein Drittel des Umsatzes ausmacht, verfügt Schenck über einen breiten Kundenkreis in zahlreichen, vorwiegend zyklischen Branchen. Während in den vergangenen Jahren zufriedenstellende Ergebnisbeiträge erwirtschaftet wurden, zeigte die stark rückläufige Entwicklung vor allem bei Schenck Process im letzten Jahr jedoch, dass das derzeitige Geschäftsmodell recht konjunkturanfällig ist.

Mit der Neuorientierung verfolgen wir das Ziel, Measuring Systems nachhaltig auf einen ertragsorientierten Wachstumspfad zurückzuführen. Zur Stärkung der Wettbewerbsposition passen wir das Geschäftsmodell und die Kosten an. Dazu gehört auch der Abbau von rund 200 Stellen am Standort Darmstadt. Gleichzeitig bereinigen wir unser Produktportfolio und konzentrieren uns auf messtechnische Schlüsselapplikationen. In ertragsstarken Marktsegmenten mit Wachstumsperspektiven verstärken wir Vertrieb und Marketing.

Wir sind sicher, dass sich die erheblichen Vorleistungen in diese Neupositionierung schnell rechnen. Für die vom zugänglichen Marktvolumen zwar breite, technologisch und kundenmäßig aber klar fokussierte Aufstellung sehen wir gute Entwicklungsperspektiven. In den nächsten drei Jahren werden wir den Umsatz auf ein jährliches Volumen von rund 550 Mio. Euro steigern. Die Ziel-Umsatzrendite liegt bei über 6%.

Meine Damen und Herren,

dass wir über wirksame Programme verfügen, um Erträge nicht nur zu sichern, sondern auch zu steigern, sahen Sie beispielhaft an der Entwicklung unserer Lackiertechnik und Reinigungstechnik.

Maßnahmen zur Ertragssteigerung

Auch unser konzernweites Ertragssteigerungsprogramm SPRINT, über das ich hier bereits im vergangenen Jahr berichtet habe, greift. Bei der weiteren Intensivierung sind Wissen, Einfallsreichtum, Engagement und Teamgeist unserer Mitarbeiter die wichtigsten Hebel, um marktgerechte Kosten zu erreichen. Um herausragende Leistungen von Mitarbeiter-teams zu Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit besonders zu würdigen, haben wir den Heinz Dürr Innovation Award geschaffen und im vergangenen Jahr erstmals an 6 Teams vergeben.

Die Tarifabschlüsse in Deutschland sind in der derzeitigen konjunkturellen Schwächephase entschieden zu hoch.

Gute Effekte erzielen wir auch mit der konsequenten Umsetzung unseres globalen Einkaufs- und Beschaffungsprogramms, der Optimierung elektronischer Geschäftsprozesse und der Produktstandardisierung.

Auch durch strukturelle Maßnahmen wie Standortbereinigungen und

Kapazitätsanpassungen werden wir Kosten weiter senken.

Apropos Kosten: Die Tarifabschlüsse in Deutschland sind in der derzeitigen konjunkturellen Schwächephase entschieden zu hoch. Und zwar nicht nur für uns, sondern auch für unsere Lieferanten. Um die Steigerungen zu kompensieren werden wir ein Maßnahmenpaket umsetzen, in dessen Rahmen manch bisheriges Tabu auf den Prüfstand kommt. Dazu zählen unter anderem auch Produktionsverlagerungen an kostengünstigere Standorte.

Die globale Automobilindustrie bleibt mittel- und langfristig eine dynamische und hochinnovative Schlüsselbranche.

Meine Damen und Herren,

Mit rund 85% Umsatzanteil bilden Automobilhersteller auf allen Kontinenten unseren Hauptkundenkreis. Nach unserer festen Überzeugung ist die Automobilindustrie mittel- und langfristig eine hochattraktive Schlüsselbranche. Mit dem bisher realisierten Wachstum haben wir die notwendige Größe erreicht, um als Systemlieferant auf dem Weltmarkt eine führende Rolle spielen zu können. Und das nicht nur in der Lackiertechnik, sondern weiteren wesentlichen Bereichen der Automobilproduktion. Von dieser neuen, breiteren Basis ausgehend wollen wir den Wert Ihres Unternehmens weiter steigern.

Trends in der Automobilindustrie

Auch wenn die derzeitige Absatzsituation von einigen Unwägbarkeiten bestimmt ist, bleibt die globale Automobilindustrie mittel- und langfristig eine dynamische und hochinnovative Schlüsselbranche. Wesentliche Investitionsmotive gehen von dem harten Wettbewerb und Strukturwandel aus. Um mehr und immer individuellere Modelle mit höchsten Qualitätsan-

sprüchen mit neuen Materialien und geringeren Emissionen in immer kürzerer Zeit an weltweit unterschiedlichsten Standorten herzustellen, braucht die Automobilindustrie entsprechende Produktionsanlagen und globale Partner.

Dürr-Strategie mit hohen Potenzialen

Dürr hat sich exakt auf diese Anforderungen ausgerichtet. Wir unterstützen die Automobilhersteller bei der Fahrzeugentwicklung, wir planen Fertigungsprozesse und Automobilwerke, unterstützen im Motoren- und

Dass dieses Konzept greift, belegen Großaufträge im Gesamtwert von über 300 Mio. Euro im April und Mai.

Getriebebau, realisieren Lackierereien und Montagewerke und bieten umfassenden Service. Unsere Leistungen umfassen den kompletten Lebenszyklus: von der Planung über die Realisierung bis zur Modernisierung von Produktionssystemen (wie das von A-Z aussieht, zeigen wir Ihnen nachher in unserem neuen Unternehmensfilm).

Dass dieses Konzept greift, belegen Großaufträge im Gesamtwert von über 300 Mio. Euro, die wir im April und Mai von Automobilherstellern aus den USA, Deutschland und China erhalten haben. Gleichzeitig zeigt es, dass wir damit robuster gegenüber Konjunkturschwankungen geworden sind und es uns gelingt, renditestarke Marktsegmente zu erschließen.

Damit komme ich zum Ausblick auf das Gesamtjahr 2002, meine Damen und Herren.

Ausblick 2002

Auch wenn Frühindikatoren darauf hindeuteten, dass sich insbesondere die USA bald von der Rezession erholen, zeigte sich im ersten Halbjahr noch keine nachhaltige konjunkturelle Belebung auf breiter Front. In Deutschland beeinträchtigen die anhaltende Reformunlust und eine unrealistische Tarifpolitik einen möglichen Aufschwung.

Bei nach wie vor erheblichen Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Weltkonjunktur zeigt sich in unseren Unternehmensbereichen jedoch eine recht stabile Entwicklung bei langlaufenden Großaufträgen im Rahmen mehrjähriger Investitionsprogramme. Aufgrund der positiven Entwicklung beim Auftragseingang und Umsatz im ersten Quartal sowie

der Projektsituation erwartet der Vorstand aus heutiger Sicht, dass Auftragseingang und Umsatz für das gesamte Geschäftsjahr 2002 auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Beim Ergebnis soll vor Restrukturierungseffekten wieder die Größenordnung des Vorjahres erreicht werden.

Der Vorstand erwartet aus heutiger Sicht, dass Auftragseingang und Umsatz für das gesamte Geschäftsjahr 2002 auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Für 2003 sind wir besonders zuversichtlich, sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen. Der Technologiekonzern Dürr ist ein Unternehmen mit Substanz und noch mehr Potenzial. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen und auf der Grundlage unserer führenden Markt- und Technologiepositionen die besten Voraussetzungen haben, um von einer Konjunkturbelebung überdurchschnittlich zu profitieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

